

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.

Samstag,

Nro. 41.

7. April 1855.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d u n d W e l z h e i m . — R e m o n t i r u n g .

Mit Beziehung auf den Erlass vom 24. dieß, Amtsblatt Nro. 36, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Remontirung in Gmünd am Dienstag den 24., in Welzheim am Mittwoch den 25. April stattfindet.

Die Orts-Vorsteher haben hievon sämmtlichen in die neuesten Listen eingetragenen Pferdebesitzern mit dem Anfügen Eröffnung zu machen, daß sie ihre Thiere Morgens 8 Uhr bei Vermeidung einer Strafe von 10—30 fl. für jedes nicht vorgeführte Thier der Commission vorzuführen haben.

Für die pünktliche Eröffnung und Einsendung einer von den Pferdebesitzern unterzeichneten Eröffnungs-Urkunde längstens bis Dienstag den 17. dieß werden die Orts-Vorsteher verantwortlich gemacht.

Die Vorführung der Pferde selbst beginnt mit den entfernteren Gemeinden, und es werden die einzelnen Pferdebesitzer jeder Gemeinde nach der Ordnung des Eintrags in der Liste vorgerufen, wornach sich zu achten ist.

Den 4. April 1855.

Königliches Oberamt Gmünd. — Königliches Oberamt Welzheim.
Schemmel. Heinz.

Gmünd. — Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

R i g a e r P e i n - S a a m e n

ist in reiner Waare angekommen und kann von Oberamts-Angehörigen bei dem Sekretär des Vereins, Verwaltungs-Aktuar W i l m a n n, gegen Bezahlung von 6 fl. 12 fr. per Simri bezogen werden.

Den 27. März 1855.

Vorstand: Oberamtmann Schemmel.

Forstamt und Revier Forch. Holz-Aufstreichs-Verkauf.

Am Samstag den 14. d. M. Früh 9 Uhr kommen im Staatswald Knaupps ober bei ungünstiger Witterung auf dem nahen Reichenhof zur öffentlichen Versteigerung:

Geröppelte tannene Säglöze von 16—64' Länge, 10—16" Durchmesser, — 243 Stück tannene Scheiter, 5 Kftr. Prügel und Abholz 16 1/2 Klafter. Forch den 4. April 1855.

Königliches Forstamt.
Dietlen.

G m ü n d . Fabriks-Auktion.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Schlüsselmanns Anton Schurr dahier kommt die vorhandene, nicht unbedeutende Fabriks im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Die Auktion beginnt am Mittwoch den 11. d. M. Vormittags 8 Uhr im Wirthshaus zum Schlüssel und wird mit dem vorhandenen Gold und Silber, im Anschlag von 112 fl. angefangen, worauf der Verkauf der Leinwand, Bettgewand und den übrigen Gegenständen aus allen Rubriken an die-

sem und den nächsten Tagen folgt. Den 3. April 1855.

Die Theilungsbehörde.
vdt. Gerichts-Notar
Keppler.

Stadt G m ü n d . Dritter und letzter Wirthschafts-Verkauf.

In der Gantmasse des Ritterwirths Johannes Beda hier kommt

Donnerstag den 12. April d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause nächstehendes Anwesen im öffentlichen Aufstreich zum dritten u. letzten mal zum Verkauf:

- 1) 1 dreistöckiges, ganz neu erbautes Gebäude, die Schildwirthschaft zum Ritter, nebst Hintergebäude mit neu eingerichteter Brauerei u. Branntweinbrennerei,
- 1 zweistöckigen Scheuer mit Anbau, Scheuer, Stallung und Hofraum am Marktplatz neben Pfauenwirth Huttelmaier,
- Ger. Anschlag 12,000 fl.
- 2) 37,3 Ruthen Grasgut am Straßdorfer Berg, jetzt mit Hopfen angelegt, Anschlag 40 fl.

Da der Verkauf auf stet und fest abgeschlossen wird, kann ein Nachgebot nicht mehr angenommen werden.

Auswärtige, hier nicht bekannte Kaufsliebhaber werden, sofern sie sich nicht durch obrigkeitliche Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit genügend ausweisen können, zur Steigerung nicht zugelassen. Den 26. März 1855.

Gemeinderath.
vdt. Rathschreiber
Bichler.

Altersberg. Gerichts-Bezirks Gaidorf. Liegenschafts-Verkauf u. Gläubiger-Aufruf.

Aus der außergerichtlich zu erledigenden Schuldenmasse der kürzlich verstorbenen Christine, geb. K u r t r i e d, Wittve des Johannes Kurz von Neumühle, kommt deren Liegenschaftsbesitz, bestehend in:

1 einstockigen Wohnhause mit Hofraum in der Neumühle, Br. V. A. 150 fl., Anschlag 150 fl.

am Samstag den 14. April d. J.

Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Altersberg in öffentlichen Aufstreich. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an diese Masse irgend welche Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche bis zu dem oben erwähnten Tage bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie bei der feinerzeitigen Verwe-

lung unberücksichtigt bleiben würden. Gschwend, den 8. März 1855.
K. Amts-Notariat.
Majer.

G m ü n d . Holz-Aufstreichs-Verkauf.

Samstag den 7. Apr. d. J. Nachmittags 1 Uhr im

Taubenthal:
27 1/2 Klafter tannene Scheiter, 8 3/8 Klafter ditto Prügel. Zusammenkunft beim Döfenkeller. Ferner im Staatswald Tannwald und Kohltau, Nachmittags 1/3 Uhr: 12 1/2 Klafter tannene Scheiter, 1 1/2 Klafter ditto Prügel und 200 Hopfenstangen. Zusammenkunft in Waldau. Den 4. April 1855.

Stadtpflege.
Gahn.

Unterböbingen. Gerichts-Bezirks Gmünd. Fabriks-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Johann Strobel's Wittve auf dem Krausenhof, Parzelle Unterböbingen, kommen am

Dienstag den 10. April Mittags 12 Uhr auf dem Krausenhof selbst nachstehende Fabriks-Gegenstände gegen Baarzahlung zum Verkauf:
a) Bett und Leinwand,
b) einige Bauernrüstung nebst Hausrath,

c) Eine Kuh nebst ungefähr 20 Ztr. Heu u. Dehnd, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. März 1855.

Waisengericht.

vdt. Schultheiß
Schweizer.

Oberböbingen.
Gerichts-Bezirks Gmünd.
Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Gantmasse des Valentin Holl in Oberböbingen kommt

dessen Liegenschaft, bestehend in:
1 einstockigen von Holz erbauten Wohnhaus,
31,6 Ruthen Gras- u. Baumgarten,

$\frac{1}{8}$ Morgen 24,7 Rthn. Acker,
 $\frac{3}{8}$ Morgen Wiese und
13,8 Ruthen Land im Trieb,
am Samstag den 14. April 1855
Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause in Oberböbingen im öffentlichen Aufstreich nach den Bestimmungen des Exekutions-Gesetzes zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Oberböbingen, 16. März 1855.

vdt. Rathschreiber A. W.
Schultheiß Schweizer
in Unterböbingen.

Lorch.

Gerichts-Bezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.



Die zur Gant-Masse des David Lemberger, Speisewirth von hier, gehörige Liegenschaft kommt am

Samstag den 14. April d. J.
Vormittags 11 Uhr
bestehend in:

Gebäude:
die untere Hälfte an 1 zweistöckigen Wohnhaus ohne Keller sammt Hofraithe in der Bädergasse,
1 einstockige Mezig mit gewölbtem Keller hinter dem Haus,
den 8. Theil an einer einbarnigen Scheuer in der Bädergasse hinter dem Haus;

Gärten:
die Hälfte von $\frac{1}{2}$ Viertel 5 $\frac{1}{2}$ Ruthen Gemüsegarten hinter dem Haus,
die Hälfte an 1 Viertel Baumgut im Haldenberg neben Adam Dieterle,
1 Morgen 4 $\frac{1}{4}$ Ruthen Baumgut im Haldenberg, neben Michael Schwab,
die Hälfte an 1 Viertel Baumgut im Haldenberg neben obigem Stück;

Acker:
1 Morgen 2 $\frac{1}{2}$ Viertel 2 Rth. beim Hohenbaum neben Kronenwirth Krauß von Weilmars,

2 $\frac{1}{2}$ Viertel 4 Ruthen im untern Maierhof neben Johannes Münz, Schuhmacher von Weilmars;

Wiesen:

1 $\frac{1}{2}$ Morgen 33,1 Ruthen neu Meß in der Rättrin, neben Georg West,
die Hälfte an 2 Mrgn. 8 Rth. auf dem untern Maierhof neben Doktor Pfäfflin,
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber, Auswärtige mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 19. März 1855.

Schultheißenamt.
Seeger.

Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Schulden-Masse der Friedrich

Fritz, Webers Wittwe hier, wird am

Montag den 16. April d. J.

Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus die vorhandene Liegenschaft wiederholt mittelst öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf gebracht.

Dieselbe besteht in:

- 1) $\frac{3}{5}$ an 1 zweistöckigen Wohnhaus sammt Futterlage u. Keller am oberen Feuersee in hiesiger Stadt,
- 2) 5 Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Viertel 8 Ruthen Acker,
- 3) 2 $\frac{1}{2}$ Vit. 17 Rth. Wiesen u.
- 4) 1 Vitl. 2 Rthn. Garten.

Der Gesamt-Anschlag der Liegenschaft beträgt 780 fl., und Käufer werden nun mit dem Bemerkten zur Aufstreichs-Verhandlung eingeladen, daß das Anwesen entweder im Einzelnen oder im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber zeigen, verkauft wird, auswärtige Steigerer aber sich mit den nöthigen Zeugnissen auszuweisen haben.
Am 12. März 1855.

Gemeinderath.

Manholz,
Gemeinde-Bezirks Pfahlbronn.
Gerichts-Bezirks Welzheim.

Liegenschafts-Verkauf.



Auf die zur Gantmasse des Johannes Müller, Bauern zu

Manholz gehörige Liegenschaft, welche in 52 Morgen Aekern, Wiesen und Wald — mit einem zweistöckigen Wohnhause und besonders stehender Scheuer besteht, ist bei der letzten Aufstreichs-Verhandlung nur ein Angebot von 1,430 fl. gemacht worden, und kommt nun wegen der Dringlichkeit der Feldbestellung am

Samstag den 14. d. M.
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause wiederholt zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufs-Liebhaber freundlichst eingeladen werden unter dem Anfügen, daß das gemachte Angebot noch weit unter den gegenwärtigen Güterpreisen steht, und es der Mühe werth ist, das Gut darum einzusehen.

Pfahlbronn, 2. April 1855.

Schultheißenamt.

Oesterlen.

Pfahlbronn.
Gerichts-Bezirks Welzheim.
Liegenschafts-Verkauf.



Die in No. 33 u. 35 d. Bl. näher be-

schriebene Liegenschaft, des verstorbenen Schmiedmeisters Ulrich Hörsch dahier kommt zu Gunsten der Erben, da bis jetzt kein annehmbares Angebot gemacht worden ist,

am 14. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr,

wiederholt auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufs-Liebhaber, mit Vermögens-Zeugnissen versehen, höflichst eingeladen werden.

Den 3. April 1855.

Waisengericht.

Vorstand:

Oesterlen.

Burgholz,
Gemeinde-Bezirks Pfahlbronn.
Gerichts-Bezirks Welzheim.
Hofguts-Verkauf oder Verpachtung.



Die allg. meine Renten-Anstalt zu Stuttgart

wird mit dem von ihr im Gante des Gottlieb Stiefel zu Burgholz erkauften Hofgut daselbst, bestehend in:
einem zweistöckigen Wohnhaus sammt gewölbtem Keller und Hofraum, Scheuer, Wasch- und Backhaus,

ungefähr

25 $\frac{1}{2}$ Morgen Acker,

10 $\frac{3}{4}$ Morgen Wiesen,

29 $\frac{3}{4}$ Morgen Wald auf Burg-

holzer Markung, sodann

7 Morgen Acker auf Mann-

holzer Markung

am Dienstag den 10. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Pfahlbronn im öffentlichen Aufstreich einen Verkaufs- oder Verpachtungs-Versuch vornehmen.

Indem der Unterzeichnete erhaltenem Austrage zu Folge Kaufs- und Pachtstufge hiezu einladet, hat er zu bemerken, daß die näheren Bedingungen bei der Aufstreichs-Verhandlung selbst von dem Bevollmächtigten der Renten-Anstalt werden vorgelegt werden.

Der Verkauf, beziehungsweise die Verpachtung werden zwar un-

ter Vorbehalt der Genehmigung Seitens der Eigenthümerin vorgenommen; es wird indessen zugesichert, daß eine Erklärung der Letzteren hierüber spätestens acht Tage nach dem Aufstreiche erteilt werden wird.

Alsdorf, 31. März 1855.

Schultheiß Fritz.

Gssingen.

Oberamts Aalen.

Das sogenannte Weiberhaus wird am

Samstag den 14. d. M.

Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gemeinderathszimmer auf den Abbruch aufstreichsweise verkauft.

Den 2. April 1855.

Schultheiß Bäuerle.

Großdeinbach.
Geld auszuleihen.

Bei der Ortspflege Großdeinbach sind gegen gesetzliche Versicherung zu 5% 100 fl. Geld zu erheben.

Den 5. April 1845.

Ortspf. Dannemann.

Vermischte Anzeigen.

Gmünd.

Selbe Frühkartoffeln zum austrecken, per Eintr 1 fl. verkauft

A. Herlikofer.

Gmünd.

Sehr guten Emmenthaler, sowie frischen Kräuter-Käs empfiehlt

Conditor Zieher.

Wustenrieth.
Tanz-Musik



Am nächsten kommenden Ostermontag halte ich Tanzmusik, wozu ich höflichst einlade. Bemerkst wird, daß vom Ostersonntag an gutes Sommerbier aus-

geschenkt wird
J. Ziegler & Schöfle.

Gmünd.

In unmittelbarer Nähe der evang. Kirche ist ein freundliches, möblirtes und heizbares Zimmer sogleich zu vermieten.

Das Nähere bei der

Redaktion.

Matthäus G h m a n n von Schornbach bringt bis nächsten Mittwoch den 11. dieses Monats eine große Auswahl **Apfel-, Birn- und Zwetschgen-bäume** nach Gmünd. Die Niederlage ist bei dem Marktbrunnen.

Gmünd.

Ein sechsstimmiges **Clavier** ist um billigen Preis dem Verkauf ausgesetzt.

Bei wem? sagt die

Redaktion.

Saamen. Empfehlung.

Zur herannahenden Saatzeit empfiehlt Unterzeichneter **Neberheimer Saat-Reinsaamen**, sowie **Nigaer Saat-Reinsaamen**; ferner: **dreiblättrigen Klee-Saamen** mit dem Bemerkten, daß für reine, keimfähige Waare garantirt wird.

Job. Bay. Mayr
in der Ledergasse.

Capeten-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt hienit einem verehrl. Publikum auch für dieses Jahr seine nach neuestem Geschmack ausgerichtete **Capeten-Musterkarte** von Herrn Carl Lienhardt in Stuttgart, mit dem Bemerkten, daß selbige durch ihre reichhaltige Auswahl und billige Preise sehr zu empfehlen ist. Gesälligen Aufträgen unter pünktlichster Besorgung steht entgegen

Job. Bay. Mayr
in der Ledergasse.

Vom Neuen das Neueste!!!

Mit Bewilligung der hohen kompetenten Behörden hat Unterzeichneter sein **großartiges Schlachten-Panorama** hier ausgestellt. Es enthält das Neueste, was in dieser Richtung gezeigt werden kann:

Das Bombardement von Sebastopol, den 17. Okt. 1854, ein prächtiges Schlachtküch von dem besten bekannten Pa-

notamamaler, nach einer Aufnahme des berühmten französischen Schlachtenmalers Durcon Brugger, welcher auf dem Kriegsschauplatz ist, ausgeführt.

Hier sieht man, wie die stolze französische Armada, Verderben bereitend, vor der herrlichen russischen Seefestung Sebastopol sich aufgestellt hat. Ein Gemälde von 15 Fuß Länge.

Der Sturm auf die türkische Festung Silistria, den 3. Juni 1854. (Gemälde von 10 Fuß.)

Das Bombardement von Dvessa, den 22. April 1854, durch die vereinigte englisch-französische Flotte etc. (Gemälde von 10 Fuß.)

Das Ganze wird durch 65 große optische Gläser gezeitigt. Wer etwas Neues, etwas Nobles, etwas wirklich Großartiges sehen will, versäume es nicht, denn ich kann versichern, daß jedem Besuchenden die angenehmste Stunde bereitet ist.

Der Schauplatz ist auf dem kalten Markt in der eigens dazu erbauten Bude. Der Eintritt 6 fr., Kinder 3 fr. Ich bitte, es nicht mit Gewöhnlichem zu verwechseln. Es ist vom Montag an geöffnet bis zum nächsten Sonntag Abend bei brillanter Beleuchtung. Zu gültigem Besuch ladet ein

U e b e l e.

Von meinen sämtlichen berühmten **Chocoladen, Vanillie, Gesundheits-Cacao-Masse** etc., sowie von denselben **Liquoren, Marasquiro di Zara Vanillie, Quitten, Orange, Punsch-Essen, Album Arak, Cognak, Absinth** habe ich dahier eine Niederlage errichtet, und sind dieselben im Kleinen wie größeren Verkauf zu den Fabrik-Preisen bei Herrn **A. Herlikofer** dahier zu haben. Zum Wiederverkauf wird Rabatt gegeben.

J. L. Roth, Conditior
beim Gymnasium in Stuttgart.

Die Auswanderer-Expedition von Val. Cor. Meyer in Liverpool

befördert monatlich zweimal Auswanderer ab Mannheim zu äußerst billigen Preisen über Liverpool nach New-York.

Zu zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich

der Haupt-Agent **W. Weckherlen** in Stuttgart.

Der Agent für **Smünd** und dessen Bezirk:

J. G. Ebner, im Paradies hinter dem Haafen.

Waldstetten Ortsparverein.

Seit dem 11. März d. J. wurde ein solcher ins Leben gerufen. Die Begründung erhielt ihre Aneiferung durch die Ansprache des Hochwürdigsten Bischofes und einer Aufforderung des gemeinschaftl. Oberamts:

Aus den wenigen Punkten der Vereinsstatuten gibt man hier das Wichtigste.

1) Zweck des Vereins. Um schon in Kindern den Sinn für Sparsamkeit zu wecken, Dienstboten auf einen Sparpfennig für ernste Zeiten aufmerksam zu machen, und Leuten, denen zu ihrer künftigen Versorgung und in Unglücks- und Krankheitsfällen kein Vermögen in Aussicht steht, hier Gelegenheit zu bieten, das Nöthigste durch ihre Ersparnisse sich verschaffen zu können. —

2) Pflichten der Vereinsmitglieder. Dieselben nehmen freudig die Pflicht auf sich, keinen Dienstboten zu halten, der seinen Eintritt in den Sparverein verweigert. — Eltern und Pfleger nehmen allen Bedacht, jeden Kreuzer ihrer Pflege empfohlenen, sei es durch Geschenk oder Verdienst, der Sparkasse einzuverleihen.

3) Zeit der Einlage. Alle 14 Tage an einem Sonntag nach dem Abendgottesdienste finden Einlagen statt.

4) Anschluß an den Oberamtsparverein. Vor dem 1. eines jeden Monats übergibt der Cassier sämtliche Einlagen in einzelnen Posten von 1 fl. an den Bezirks-Cassier, der jedem Einlegenden in das Sparbüchlein bescheinigt.

5) Erhebung von Spargeldern. Damit kein Mißbrauch entsteht, ist Vorkehrung getroffen, daß nur unter Vermittlung des Orts-Cassiers Gelder erhoben werden können. —

6) Bestellung eines Ausschusses. Nebst dem geistlichen und weltlichen Vorstande sind es noch 3 Personen, welche zum Bessern des Sparvereins arbeiten, aufmuntern und thätig sind. Es wird ein Tagbuch geführt, worin die Einlagen, wie sie einkommen, eingetragen werden, und in einem 2. Buche sind der Uebersicht wegen dieselben nach alphabetischer Ordnung zusammengestellt.

Der Anfang kann als günstig bezeichnet werden, am 25. März war der erste Einzug der Einlagen, und es beträgt die Summe

in 41 Posten — 102 fl. 30 fr., darunter sind begriffen — 43 fl. 45 fr., welche von Dienstboten eingelegt wurden, der weitere Betrag mit 58 fl. 45 fr. wurde aus den Sparhäfen der Kinder ersammelt. —

Der Ausschuß vom Bezirkswohlthätigkeits-Verein hat mit Freuden diese Theilnahme vernommen, und in seiner letzten Sitzung vom 28. März den beiden Orten Bartholomä und Waldstetten als Prämie zur Vertheilung für die fleißigsten Einleger armer Dienstboten und armer Kinder je 10 fl. ausgesetzt. —

Möge uns der Vorgang von Bartholomä und Waldstetten recht viele Nachfolger finden. Ausschuß des Vereins.

Telegraphische Berichte.

Wien, 5. April. Drouyn, der französische Minister des Auswärtigen, ist auf Freitag angemeldet. Die Oesterreichische Zeitung bringt die Nachricht, daß eine hier durchgelaufene Depesche Canrobert's vom 29. den Beginn der Offensivoperationen am 3. April namentlich gegen die Russen im freien Felde melde.

Triest, 4. April. (Neueste Levantepost) Konstantinopel, 26. März. Das Bombardement vor Sebastopol dauert gegen den Malakoffthurm und die südlichen Werke fort, der Erfolg ist unbestimmt.

Stuttgart den 4. April. (W.C.) Zu den erfreulichsten Zeugnissen, welchen Erfolg die unablässigen Bemühungen der R. Staatsregierung für Hebung der Gewerbe im Allgemeinen und einzelner wichtiger Zweige im Besonderen seit den wenigen Jahren gehabt haben, seit Frhr. v. Linden dem Ministerium des Innern vortritt, gehört die große Anerkennung, welche unserer Linnen-Industrie durch das Preisgericht der Münchener Industrieausstellung zu Theil geworden ist, indem sie den ersten Preis und die erste Stelle eingeräumt erhielt, trotzdem, daß diese — früher in Württemberg allerdings sehr bedeutsam gewesene — Industrie sich durch die neueren technischen Fortschritte anderer Länder so sehr habe überflügeln lassen, daß ihr der gänzliche Ruin droht, und sie mit der Fabrikation anderer Staaten die Konkurrenz

nicht mehr auszuhalten vermochte, bis vor einigen Jahren die K. Staatsregierung die Sache in die Hand nahm und durch ihre ebenso thätige als umsichtige Unterstützung sie wieder auf die jetzige Stufe erhob. — Sicherem Vernehmen nach ist in diesem Augenblick die feste Fürsorge der Regierung für Handel und Industrie dahin gerichtet, ein Institut ins Leben zu rufen, das beiden Erleichterung in Beschaffung der nöthigen baaren Geldmittel — durch Errichtung einer Landesbank gewähren soll, worüber — wie wir hören, dormalen Verhandlungen im Zuge sind.

Stuttgart, 30. März. (W.G.) Herr Oberregierungsrath v. Steinbeis, der württembergische Bevollmächtigte für die große Industrieausstellung zu Paris, befindet sich seit einigen Tagen wieder hier, wird aber, wie wir hören, in ganz Kurzem wieder nach Paris zurückkehren. — Die Sendungen der württembergischen Ausstellungsgegenstände nach Paris gehen rasch und unausgesetzt durch Vermittlung der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel fort und steht in diesem Augenblicke wieder eine Anzahl mit dem württembergischen Landeswappen versehener Kisten zur Absendung parat.

Alle Zugänge zu Petersburg werden durch furchtbare Festungswerke vertheidigt, die vorderste Spitze des Waskliostroff und die Ufer des Flusses an seiner Mündung in den Meerbusen sind mit Festungswerken und Batterien bedeckt. Der Kronstädter Meerbusen ist auf beiden Ufern ein ungeheurer Kranz von Werken, die von Kanonen trozen, von 40,000 Mann der besten Truppen vertheidigt und außerdem durch 40,000 Seeleute gedeckt werden. Die Vertheidigung ist auf wahrhaft furchtbarem Fuße eingerichtet. Die Flotte ist desarmirt und abgetackelt worden. Es ist Befehl ertheilt, alle Eingänge durch Versenkungen zu schließen, sobald die verbündeten Flotten in Sicht kommen. Die nämlichen Vorkehrungen finden in Reval und in Sweaborg statt. Schiffe, die mit Steinen beladen, sind bereit, versenkt zu werden. Obwohl man behauptet hat, Kronstadt sei unnehmbar, so ist man dieser Sache doch nicht ganz gewiß und deshalb entschlossen, die russischen Flotten zu vernichten und in einer Stunde die Frucht der unablässigen Anstrengungen von anderthalb Jahrhundert zu opfern. Man hat hier eine Hölle Angst vor den Kanonenbooten und riesigen schwimmenden Batterien, welche in diesem Augenblicke auf den Werften Frankreichs und Englands gebaut werden.

Orientalische Angelegenheiten.

Französische Nachrichten vom Kriegsschauplatz enthalten Folgendes: Der Kriegsminister hat folgende (telegraphisch in der vorgestrigen Nummer mitgetheilte) Depesche des Generals Canrobert erhalten: „Vor Sebastopol am 22. März 1855. Wir schneiden uns gegen das den Malakoffthurm bedeckende Mamelon ein. Der Feind hat mehrere Male vergeblich versucht, diese Arbeiten aufzuhalten. Der Admiral Istomin, der auf dieser Seite die Flotte des Platzes befehligte, ist getödtet worden. Der Gesundheitszustand ist gut, das Wetter hat sich sehr gebessert. Der Geist der Truppen ist vortreflich.“ — Nach Korrespondenzen des „Constitutionnel“ aus dem Lager von Sebastopol hatten die Franzosen in der Nacht vom 17. auf den 18. März ihre 2. Parallele gegen den Malakoffthurm vollendet und standen nun vollkommen gedeckt, um mit größerer Sicherheit weiter vorrücken zu können. Die Verbindung mit den englischen Parallelen war ebenfalls hergestellt und Geschütze, sowie Munition an Ort und Stelle. Leider hatten diese Fortschritte nicht

ohne empfindliche Verluste erkaufte werden können, da man vom Feind nur noch 3—400 Schritte weit entfernt war. — Aus Kamiesch wird vom 20. März berichtet, man meldet aus Berekow vom 17. den Tod des Fürsten Menschikoff daselbst. — Ein Bericht aus Sebastopol meldet: „Unsere Straßen sind in Reihen von Festungen umgestaltet. Ueberall sieht man mit Bombenkanonen und Geschützröhren gepickte Barrikaden. Jedes Haus der friedlichen Bewohner ist mit Schießscharten versehen und bildet für sich eine besondere Baste. Merkwürdig ist vorzugsweise die Kornilow'sche Bastion, früher der Malachow'sche Kurzan genannt. Von dem höchsten Punkte derselben überseht man das ganze Lager der Anglo-Franzosen. Es ist eine Warte im vollen Sinne des Wortes, von der man jede Bewegung, jedes Unternehmen des Feindes beobachten kann. Sie ist gleichzeitig das größte und feste Hinderniß aller Operationen des Feindes, die von hier aus vor dessen Augen vernichtet werden. Die Bastion wird von dem Obersten Feodorow vertheidigt.“ — Dem Courrier de Marseille schreibt man aus Konstantinopel, daß Europäer wie Türken den Anstalten zu dem großen französischen Reservelager (mit 50,000 Mann) mit lebhaftem Interesse folgen. Diese Konzentration bezweckt die Errichtung einer imposanten Reserve, die entweder den Belagerern von Sebastopol zu Hilfe kommen, oder den Haupttheil einer neuen Armee bilden wird, die je nach den Umständen mittelst eines Marsches auf D e s s a eine Diversion bewerkstelligen könnte.

Ali Pascha ist Ueberbringer eines eigenhändigen Schreibens des Sultans an den Kaiser von Oesterreich. Der Sultan erklärt sich entschieden für eine baldige friedliche Lösung der Differenz, und erklärt sich bereit, manche Opfer zur Wiedererlangung des Friedens zu bringen.

Die Municipalcommission der Stadt Paris hat beschlossen, eine Anleihe von 60 Millionen Franken zu kontrahiren, um alle projektirten Verschönerungen und Erweiterungen einzelner Stadttheile auszuführen.

Zweifelbige Charade.

Die Erste ist ein hohes Gut,
Wenn sie auf innerm Werthe ruht.
Ist Dein Gewissen völlig rein,
Wirst Du der zweiten ledig sein,
Wer's Ganze einflößt, wer's empfindet,
Ein himmlisch Band sie fest umwindet.

Nachtrag.
G m ü n d.

Strohüte - Empfehlung.

Eine große Auswahl der neuesten Damen-, Mädchen- und Kinder-Strohüte nebst Borduren habe ich erhalten, und empfehle solche unter Zusicherung sehr billiger Preise zur geneigten Abnahme höflichst.

Andreas Köhler.

Wirthschafts - Eröffnung.

Die Wirthschaft auf der **Wilhelmshöhe** ist von morgendem Sonntag an wieder eröffnet. Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
Schwarzschenswirth Burr.

G m ü n d. — Ergebnis des Fruchtmarktes am 4. April 1855.

Getreide- Gattungen.	Voriger Woch.		Neue Zufuhr.		Gesammt- Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Höchster Durch- schnitts- preis.		Wahrer Mittel- preis.		Niedester Durch- schnitts- preis.		Verkaufs- Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger per Schfl. per Schfl.			
	Schfl.	Gr.	Schfl.	Gr.	Schfl.	Gr.	Schfl.	Gr.	Schfl.	Gr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	—	—	42	—	42	—	31	—	11	—	21	20	21	4	20	40	655	16	—	—	—	32
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2	—	2	—	4	—	1	—	3	—	16	48	—	—	—	—	16	48	—	—	—	6
Gerste	22	7	65	6	88	5	30	1	58	4	12	48	12	40	12	24	382	56	—	—	—	40
Haber	—	—	4	—	4	—	3	—	1	—	7	30	7	15	7	4	21	38	—	—	—	30
Wicken	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	12	48	—	—	—	—	12	48	—	—	—	—
Ackerbonen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	24	7	114	6	139	5	66	1	74	4	—	—	—	—	—	—	1089	26	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Schfl. Kernen: Schwere 272, 269, 265 zus. 806 Pfd. Durchschnittsgewicht 268 Pfd. — Schrankenmstr. Weifmann.